

## **Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 7.11.2016: Vorlagen zum Winterdienst**

Vorlage 1  
Beschlüsse:

### **Mit 4:0:1(eine Enthaltung) beschließt der Ortschaftsrat:**

- 1) Die bisherigen Vorlagen haben sich bewährt und werden für den Winter 2016/17 aktualisiert fortgeschrieben.
- 2) Der Ortschaftsrat weist darauf hin, dass die Regelungen zur Reinigung und zum Winterdienst an den Haltestellen, die durch die KGV angefahren werden und nach Aussage des Stadt durch die MVB gereinigt, geräumt und abgestumpft werden sollen, bisher nicht durchgängig funktionieren.  
Die Problematik soll für die 5 Haltestellen einzeln betrachtet werden. Priorität beim Winterdienst soll die Sicherung des Schülertransportes haben. Der Winterdienst soll zum ersten Bus im Schülerverkehr gesichert sein.
- 3) Der Ortschaftsrat erwartet, dass das Aufstellen der Schneezäune nach den vorgesehenen Prioritäten erfolgt. Oberste Priorität hat beginnend an der KiTa die Kreisstraße/Obere Siedlung.
- 4) Der Sohlener Mühlenweg ist der Tour B12 zugeordnet worden. Es soll gesichert werden, dass diese Zuordnung Gültigkeit behält.
- 5) Der Ortschaftsrat hat auf einige Besonderheiten der dörflichen Lage hingewiesen. Dazu gehören beispielsweise die schmalen Fußwege, die eigentlich keine Fußwege sind. Es ist nicht bekannt, ob die Verwaltung inzwischen auf die Argumentationen aus dem Ort eingegangen ist.  
Dazu gehört auch die Lage der Verwaltungsstelle im Dodendorfer Weg.
- 6) Der neu gestaltete Teil des Sohlener Mühlenwegs unterliegt im Winterdienst und in der Straßenreinigung den Anliegerpflichten.
- 7) Unklarheiten im Bereich Sohlener Hauptstraße vom Ortseingang über Friedhof bis zur neu gestalteten Einengung sollen beseitigt werden.
- 8) Das gesamte Umfeld der Kita ist hinsichtlich Winterdienst und Parkmöglichkeiten zu betrachten.
- 9) Die bisherige Regelung zur Einbahnstraße wird fortgeschrieben.

10) Der Ortsbürgermeister erhält den Auftrag, dem OR weitere erforderliche Regelungen vorzuschlagen.

Dazu gehören beispielsweise folgende Punkte:

Einige Stichworte dazu aus der Sitzung am 10.10.16 (gesammelt von J. Tiedge):

Wir sind davon ausgegangen, dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen Straßenreinigung und Winterdienst gibt.

Das ist richtig, aber die Straßenreinigung und auch der allgemeine Zustand an einigen Stellen sollte stärker berücksichtigt werden.

Der Festumzug am 24.9.16 war für viele Bürger Anlass, sich zu äußern.

Gefahrenquelle Westseite der oberen Siedlung, seit Jahren wird auf die Notwendigkeit beispielsweise einer Aufschotterung hingewiesen.

Unkraut beeinträchtigt das Ortsbild an verschiedenen Stellen,

westlicher Fahrbahnrand am „Sachseplatz“,

Schulstraße an einigen Stellen,

Winterdienstregelungen für die Schulstraße,

Straßenreinigung der Durchgangsstraßen an einigen Stellen (Sohlener Dorfstr, Kreisstr. , Obere Siedlung)

Dodendorfer Weg an einigen Stellen



**Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 7.11.2016:  
Vorlage 3: Auszüge aus dem Winterdienstkonzept der LH Magdeburg**

**Zu den Fahrbahnen:**

**IV. Straßennetz/Verkehrsnetz**

Auf Grund der Kostenintensität der Leistungsfähigkeit des Winterdienstes ist es nicht möglich, dass alle Straßen innerhalb des Stadtgebietes gleichwertig behandelt werden können.

Daraus resultierend wurde das Straßennetz in Abstimmung mit dem Tiefbauamt als Straßenlastbauträger sowie der Straßenverkehrsbehörde entsprechend der verkehrlichen Belastung und Bedeutung in fünf Straßennetze (Fahrbahn) unterteilt.

- **A-Straßennetz:** sind wichtige Haupt-, Europa- u. Bundesstraßen sowie öffentlicher Nahverkehr zu bearbeiten durch den SAB
- **B-Straßennetz:** sind wichtige Haupt-, Europa- und Bundesstraßen sowie öffentlicher Nahverkehr, sind zu bearbeiten durch Nachauftragnehmer
- **C-Straßennetz:** sind Straßen in denen sich Kindergarten und Schulen befinden, zu bearbeiten durch Nachauftragnehmer (A+B-Straßennetz) gleichgestellt
- **D-Straßen** sind Nebenstraßen, zu bearbeiten durch den SAB nach Abarbeitung des A-Netzes
- **E-Straßennetz:** sind Wohngebietsstraßen mit geringer Verkehrsbelastung und ohne gefährliche Stellen, zu bearbeiten durch den SAB und Nachauftragnehmer ab einer Schneehöhe von ca. 20 cm und entsprechender anhaltenden Witterung.  
Im E-Straßennetz sind Straßen, die absolut als nachrangig eingestuft sind. Die Erbringung von Winterdienstleistungen kann im durchschnittlichen Winter gar nicht durchgeführt werden. Hier spricht man von der sogenannten Nullstellung.

**Winterdienst Tour B-12 (Nachauftragnehmer)**

...

**Dorfplatz**

**Kreisstraße**

**Obere Siedlung**

**Zum Bahnhof**

**Zum Anker**

Sohlener Straße

**Sohlener Hauptstraße**

**Sohlener Mühlenweg**

**Leipziger Chaussee wird über Tour B-13 bearbeitet**

**Standorte Schneeschutzanlage (Schneezäune)**

...

**01 Salbker Chaussee** (von Merkurweg in Richtg. Dodendorf, Westseite 30 m von der Straße auf dem Feld )

**02 Salbker Chaussee** (von Flughafen in Richtg. Dodendorf Ostseite 30 m von der Straße auf dem Feld)

**09 Leipziger Chaussee** (Ostseite- von Flugplatzgrenze bis Ortsausgang 20m von der Straße auf dem Feld )

**16 Sohlen / Beyendorf** (Kreisstraße, Obere Siedlung Westseite, 20 m von der Straße auf dem Feld )

**18 Sohlen / Beyendorf** (Weg „Rote Mühle westliche Seite, 20 m von der Straße auf dem Feld)

**Alle anderen Straßen der Ortschaft Beyendorf-Sohlen sind eingestuft in das E-Straßennetz**

### **Zu den Gehwegen und weiteren Flächen**

**Übertragung der Verpflichtung zum Winterdienst auf Gehwegen und Fußgängerüberwegen auf die Eigentümer oder Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke gemäß § 50 (1) Punkt 3 StrG-LSA i.V.m. § 47 (2) Str.G-LSA**

Die übertragenen Pflichten regelt die gültige Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Hier ist der Winterdienst auf Gehwegen in allen Reinigungsklassen auf die Eigentümer oder Besitzer der durch die öffentlichen Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

### **In Verantwortung der Stadt:**

- Radbahnen werden, da Bestandteil der Fahrbahn, ebenfalls entsprechend ihrer Wertigkeit beräumt und abgestumpft.
- Fußgängerschutzwege/Lichtsignalanlagen
- öffentliche Parkplätze
- Gehwege auf Brücken
- **Gehwege vor städtischen Grundstücken (Vergabe an Privatfirmen durch KGM)**
- Haltestellenbereiche im Wartebereich, Übertragung der Verantwortlichkeit auf die MVB GmbH ab 2011/2012
- Taxistände

**Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM)** führt den Winterdienst im Sinne der Anliegerpflichten für die Verkehrsflächen um Umfeld der zugeordneten Flächen aus. Unklar ist was aus der bisherigen **Tour SW1** geworden ist.

Die Unklarheit betrifft:

**Schulstraße, vor dem Regenrückhaltebecken u. Höhe Eingang zur Kirche**

**Sohlen Dorfplatz Südseite, ohne Parkplatz**

**Unter der Wiesche ringsum halbseitig und Grünfläche gegenüber der Bushaltestelle**

**Gutspark Sohlen**

**Dodendorfer Weg, Wildkräuterwiese + Einfahrt Froschgrund**

**Beyendorf, Untere Siedlung Spielplatz**

### **Tour B-15**

#### **Brücken (Gehbahnen)**

A.-Schweitzer- Straße / H.-Grundig-Straße

Bodestraße / Okerstraße

Diesdorfer Graseweg

Eisleber Straße / Kirschweg

Hundisburger Straße / Olvenstedter Graseweg

Lorenzweg / Münchenhofstraße

Mittagstraße

S.-Allende-Straße / O.-Nagel-Straße

Salbker Chaussee

Umfassungsstraße / In den Meerwellen

Sohlener Straße / Sülze

Sohlener Straße / Eisenbahnbrücke

### Haltestellenbereiche:

Wartebereiche von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sowie der Überweg zum Fahrbahnrand werden von der MVB GmbH geräumt und gestreut.

Die Anliegerpflichten für den übrigen Gehweg bleiben bestehen. Dabei muss sich der später Räumende an die bereits geräumten Flächen anpassen, dass eine durchgehende Benutzung der Geh- und Überwege möglich ist.



Winterdienst von Haltestellen, die (wie in B-S) nicht von MVB bedient werden, liegen in der Verantwortung von MVB.

**Die Touren C – Straßennetz (Nachauftragnehmer) – Kitas/Schulen/Altenpflegeheime** betreffen Fahrbahn und Parktaschen vor den Objekten.

Was ist mit der Kita in der Kreisstraße?

**Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 7.11.2016:  
Vorlage 4: Festlegungen nach den Abstimmungen zwischen Ortschaftsrat  
(und seiner Geschäftsführung), SAB, Ordnungsamt**

Die Schneezäune „Rote Mühle“ sind jetzt in das offizielle Programm aufgenommen worden. Der OR macht allerdings erneut deutlich, dass die Priorität beim Schneezäun Kreisstr. – Obere Siedlung beginnend an der Kita liegt.

Wohngebiet „Am Kirschberg“ befindet sich nicht in der Straßenbaulast des Tiefbauamtes. Es gibt die obere und die untere Zufahrt zur Sohlener Hauptstraße, die im B-Netz bedient wird. Die untere Zufahrt nutzt den Mühlenweg, dessen Fahrbahn im Rahmen der Tour B-12 bedient wird.

Die Seite zum Brunnen ist in der Pflicht des Liegenschaftsservice und erstreckt sich auch auf den Gehweg an der Hauptstraße bis zur Sülzebrücke.

Der Fußweg Nordseite der Hauptstraße zwischen Sülzebrücke und Salzkrug wird neu in die Tour B-15 (Brücken, Gehbahnen) aufgenommen, ebenso von Einmündung Mühlenweg bis Brücke.

Parkplätze Dorfplatz Sohlen Südseite in Baulast des Tiefbauamtes sind nachrangig eingestuft.

Diesen Parkplätzen sind Anliegerpflichten bezüglich der rundum liegenden öffentlichen Verkehrsflächen zugeordnet.

Der Dorfplatz Sohlen Nordseite hat eine Parkverbotszone. Ihre Zuordnung ist unklar. Die zugeordnete Anliegerpflichten für den Fußweg Kreisstraße Nordseite werden von SAB anerkannt und von SFM übernommen.,

Für die gemischte Verkehrsfläche um die Parkverbotszone herum gibt es keine Festlegung. Der OR weist darauf hin, dass sich gerade an dieser Seite die freizuhaltende Wasserabführung befindet, die nicht zu den Anliegerpflichten der Grundstücke am Rande des Dorfplatzes gehören.

Die zugeordnete Anliegerpflicht für den Fußweg Kreisstraße Nordseite wird durch den SFM übernommen.

Der Fußweg Kreisstraße im Bereich der Kurve an Pumpstation und Vorflutermündung in die Sülze gehört zu den Anliegerpflichten von SWM.

Der Fußweg Kreisstraße im Bereich Reitplatz gehört zu den Anliegerpflichten des Reitplatzes. Die Klassifizierung des Vorfluters in diesem Bereich lässt nach Aussagen der Verwaltung eine andere Regelung nicht zu.

Im Bereich des abbiegenden Grabens, haben die Anlieger des Reitplatzes und das Grundstück Magowski die Anliegerpflicht, bis zur Mittellinie des Grabens. Die Grundstücke sind bedingt durch ihre Lage wie Eckgrundstücke zu behandeln. Hier ist bis zum Kreuzungsmittelpunkt / Mittellinie der Winterdienst durchzuführen.

Gemäß der Straßenreinigungssatzung § 3 (9) sind die von Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücksgrenzen müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende beräumte Fläche vor dem Nachbargrundstück bzw. an den Überweg vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen.

Der Fußweg Kreisstraße im Bereich Kurve an der Alten Kaufhalle gehört zu den Anliegerpflichten der Grünfläche zwischen Kreisstraße und Alter Kaufhalle.

Die Verwaltung sollte die Eigentumsverhältnisse klären.

In der Oberen Siedlung gibt es eine ungeklärte Lücke im Bereich des Vorfluters neben Grundstück Heil.

Schulstraße 19 ist Anliegerpflicht beim EB KGM.

SKZ Dodendorfer Weg 12 ist Anliegerpflicht beim EB KGM.

Dodendorfer Weg neben Grundstück Nr. 7 ist Anliegerpflicht beim Liegenschaftsservice.

Auf den Vorschlag:

„Zu überdenken ist die Einstufung der Sohlener Mittelstraße/Dodendorfer Weg als Zufahrtsstraße zur Verwaltungsstelle.“

lautet die Antwort der Verwaltung:

„Entsprechend der geringen Verkehrsbelastung und der nicht bestehenden Gefährlichkeit, besteht keine Möglichkeit die Straßen Sohlener Mittelstraße und Dodendorfer Weg in das Hauptstraßennetz aufzunehmen.“

Auf den Vorschlag:

„Zu überdenken ist die Regelung für sehr schmale Fußwege. (Beispiele sind: Westseite der Sohlener Mittelstr., oberer Teil Beyendorfer Dorfstr.)“

lautet die Antwort der Verwaltung:

„Die Regelung zum Räumen und Streuen der Gehwege ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Amtsblatt Nr.16 vom 21. April 2011 mit der Berichtigung Amtsblatt 20/2011 vom 20. Mai 2011 mit der ersten Änderungssatzung Amtsblatt Nr.51 vom 20. Dezember 2012.“

Die Verwaltung teilt mit:

„An folgenden Standorten sind Streugutbehälter durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb aufgestellt:

- An den Gärten / Sülzeblick
- Beyendorfer Wiesengrund
- Sohlener Mühlenweg / Krischberg

Für die Aufstellung von Streugutbehälter besteht keine Rechtsgrundlage. Die Streugutbehälter dienen den Winterdienstfahrzeugen zum Befüllen um die Lehfahrten zu verringern. Das Streugut dient nicht zur Versorgung der Anwohner. Weitere Streugutbehälter können vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb nicht aufgestellt werden.“

SAB und Ordnungsamt erklären ihr Einverständnis zu folgender Absicht des OR:

Der Ortschaftsrat wird sich einbringen bei der weiteren Untersetzung der Regelungen aus ortschaftsspezifischer Sicht. Dies betrifft den Flächenanteil , der generell oder im „Normalfall“ nicht in Verantwortung der Stadt bedient wird; ebenfalls die Regelungen für Extrem-, Notfall- oder Havariesituationen.

Für gemischte Verkehrsflächen sind im Einvernehmen von Anliegern, OR und Verwaltung Sonderregelungen hinsichtlich der sinnvollen Lage der 1,50m breiten Pflichtstreifen möglich. Sie werden unterzeichnet von den beteiligten Anliegern, dem Ortsbürgermeister und einem Verantwortlichen des Ordnungsamtes..Analoge Regelungen sollen auch für Straßen mit einseitigem Fußweg und einseitiger Regenwasserableitung angestrebt werden.

Die folgende einvernehmliche Regelung für die Einbahnstraße wird durch den Ortschaftsrat am 7.11.16 fortgeschrieben:

**Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen – Der Vorsitzende**

Schulstraße 19  
39122 Magdeburg

Magdeburg, den 16.11.2011

Sehr geehrte Anlieger der Einbahnstraße, der Ortschaftsrat unterstützt die Regelungen der Stadt zum Winterdienst (DS 0339/10), die vom Sparsamkeitsprinzip während der Haushaltskonsolidierung ausgehen. Der Ortschaftsrat sieht hierbei in erster Linie auch sein Bestreben, unsere Bürger (und speziell die Grundstückseigentümer) keinem weiteren Gebühren- bzw. Beitragsdruck auszusetzen. Die Einbahnstraße gehört zu den Wohngebietsstraßen mit geringer Verkehrsbelastung und ohne gefährliche Stellen, die erst ab einer Schneehöhe von ca. 20 cm und entsprechender anhaltender Witterung vom Winterdienst der Stadt bedient werden. Winterdienstleistungen im durchschnittlichen Winter werden von der Stadt nicht durchgeführt.

Der Ortschaftsrat will mit folgender Regelung die zu erbringenden Anliegerleistungen sinnvoll so koordinieren, dass alle Wohngrundstücke (z.B. für die medizinische Versorgung) stets erreichbar sind.

Bitte bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift folgende Regelung für die Einbahnstraße. Zu Ihrer Rechtssicherheit erhalten Sie eine Kopie, die durch meine Unterschrift und die Unterschrift eines/einer Verantwortlichen der Stadtverwaltung diese Regelung bestätigt.

**Die Einbahnstraße ist eine gemischte Verkehrsfläche mit Regenwasserrinne in der Mitte. Die Anlieger erbringen ihren Pflichtbeitrag zum Winterdienst auf einem 1.50 m breiten Streifen von der Straßenmitte (Regenwasserrinne bzw. ihre Fortsetzung) in Richtung ihres Grundstücks.**

Einbahnstr. 1:

Einbahnstr. 2:

Einbahnstr. 3:

Einbahnstr. 4:

Einbahnstr. 5:

Einbahnstr. 6:

Einbahnstr. 7:

Einbahnstr. 8:

Sohlener Mittelstraße 3:

Sohlener Mittelstraße 4:

Sohlener Mittelstraße 5:

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Geue  
Vorsitzender des Ortschaftsrates

H. A. S. Geue

Stabschef des Ortschaftsrates  
Magdeburg  
Sprekstraße 17 • 39122 Magdeburg